



MGV Ötisheim

Klangtastisch umrahmt ökumenischen Gottesdienst in der Katholischen Auferstehungskirche in Ötisheim

Die Sängerinnen und Sänger von Klangtastisch gestalteten zum ersten Mal in ihrer knapp über fünfjährigen Chorgeschichte am 17. April 2017 eine kirchliche Feier mit. Gelegenheit dazu bot ein ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Auferstehungskirche am Ostermontag. Nach dem Einsingen um neun Uhr fand zunächst die Auferstehungsfeier auf dem neben der Kirche liegenden Friedhof durch den Posaunenchor statt.

Im Anschluss daran zelebrierten Pfarrer Schmid von der Katholischen und Pfarrer Epting von der Evangelischen Kirche gemeinsam mit Kirchenbesuchern beider Konfessionen den ökumenischen Ostergottesdienst. Wie Pfarrer Epting schon zu Beginn betonte, verbinde die beiden großen christlichen Konfessionen mehr, als sie trenne. Auch Martin Luther sei es um niemanden anderen gegangen als um Jesus Christus.

Die Sängerinnen und Sänger von Klangtastisch – jeweils in Schwarz mit roten Akzenten – trugen unter der Leitung von Chorleiterin Gwendolyn Phear die Stücke bei, die sie in den letzten Wochen fleißig geprobt hatten. Der Chor stieg ein mit dem traditionellen Spiritual „Let My Light Shine Bright“ nach einer Bearbeitung von Lorenz Maierhofer, das mit Rhythmus und Schwung die österliche Freude und den Auferstehungsglauben vermittelte. Auch der Welthit von Leonard Cohen „Hallelujah“ nach einem Arrangement von Roger Emerson stimmte in den österlichen Lobpreis des Herrn ein; das Lied wurde vor der Lesung der Evangeliumsstelle mit den Emmaus-Jüngern ganz gesungen und danach im Refrain mit dem „Halleluja“ noch einmal aufgegriffen. Der Welthit Cohens wie auch „Let My Light Shine bright“ wurden beide in englischer Sprache gesungen und ließen die Herzen höher schlagen.

Während der Kollekte, die für eine christliche Partnergemeinde in Erbil, im kurdischen Teil des Irak, bestimmt ist, erklang dann in deutscher Sprache die vom Chor schon öfters gesungene Melodie „Die Rose“ von Amanda Mc Broom nach einem Arrangement von Gwendolyn Phear. Dieses Lied greift als Thema die Liebe auf, welche gemeinhin als eine der drei göttlichen Tugenden gilt. Der Text vermittelt trotz aller menschlicher Nöte und Sorgen letztlich die Zuversicht und Hoffnung, wie sie dem christlichen Osterfest zu eigen ist und wie sie durch die Spenden für die anderen in Not gefördert werden soll. Mit dem in lateinischer Sprache gesungenen Kanon „Dona nobis pacem“ interpretierte der Chor eine mündlich überlieferte Weise und brachte damit den großen Friedenswunsch der Christenheit in unserer schwierigen Zeit der Verfolgung im Lied zum Ausdruck. Auch in der Kirchengemeinde gebe es geflohene Jugendliche, die Schreckliches erleben mussten. Die Osterbotschaft gelte allen unschuldigen Opfern unserer Tage, so Pfarrer Schmid.



Der junge Chor „Klangtastisch“ in der katholischen Auferstehungskirche in Ötisheim
vor der gesanglichen Umrahmung des ökumenischen Gottesdienstes am
Ostermontag